

Leserbrief

Tiny-Häuser

Das Interesse ist riesengroß

Zum FWG-Vorstoß, in Warendorf eine Tinyhouse-Siedlung zu schaffen:

„Am Anfang war es nur eine begeisterte Idee in der FWG Fraktion. Eine ‚Tinyhouse-Siedlung‘ auch in Warendorf. Es kamen Stimmen wie: ‚Da würde ich auch hinziehen!‘ Also haben wir uns die Frage gestellt: Warum soll es eigentlich nicht auch bei uns die Möglichkeit geben, in ‚Tiny Houses‘ zu wohnen? Ein spannendes Thema in Zeiten, in denen viele Menschen gefühlt schon alles haben.“

Für die auf Trailer aufgebauten und somit mobilen Häuser gibt es eine stark wachsende Gruppe von Menschen, die sich genau diese Art des Wohnens

wünscht. Preiswert, möglichst mobil und naturverbunden. Die meist aus Holz hergestellten Häuser werden bereits von Firmen in unserer Region nach Kundenwünschen gebaut. Was als Idee in den USA während der Not der Wirtschaftskrise geboren wurde, hat sich zwischenzeitlich zu einer neuen Lebenseinstellung entwickelt.

Unter dem Motto ‚Weniger ist mehr‘ möchten sich viele Menschen dem steigenden Konsumrausch entziehen. Aber auch die immer weiter steigenden Kosten für das Wohnen, egal ob bei Eigentum oder Miete, sind ein Grund für das große Interesse an diesen Häusern. Tinyhäuser werden als neue Form des Wohnens nicht alle Probleme lösen können, das ist mir klar. Ich sehe sie aber als tolle Ergänzung zu dem, was bereits jetzt verfügbar

ist! Das größte Problem für Interessenten ist es aber, einen geeigneten und für das Dauerwohnen zugelassenen Stellplatz zu finden. Auch wenn der Platzbedarf im Gegensatz zu ‚echten‘ Häusern sehr gering ist, müssen entsprechende baurechtliche Bestimmungen erfüllt werden. Außerdem ist natürlich auch eine Erschließung erforderlich. Wir wünschen uns daher eine Siedlung mit Tinyhäusern, die diese Voraussetzungen erfüllt. Nachdem der Antrag durch die Freien Wähler gestellt wurde und die Presse

darüber berichtet hat, konnte ich mich vor lauter Emails nicht mehr retten. Mit so einer so positiven Resonanz habe ich wirklich nicht gerechnet. Dutzende Nachrichten haben mich erreicht. Immer wieder mit der Bitte, alles zu tun, damit dieses Vorhaben auch realisiert wird. Das Interesse ist also riesengroß. Ich bin mir sicher, dass wir das hinbekommen. Warendorf ist innovativ und weltoffen. Daher ist der Standort aus meiner Sicht ideal und kann ein Maßstab und Vorbild für andere interessierte

Kommunen sein. Kommunalpolitiker aus anderen Städten sind bereits auf Warendorf aufmerksam geworden. Es wird aber sicher auch Menschen geben, die diese Idee nicht gut finden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir einen großen Teil davon durch Informationen und Beteiligung von diesem Projekt überzeugen könnten.

Aber auch die beste Idee läuft bekanntlich ohne Unterstützung ins Leere. Ich bin deshalb sehr froh und dankbar, dass das Warendorfer Bauamt unserer Idee aufgeschlossen gegenüber steht. Nur so ist es möglich, mutig etwas Neues zuzulassen. Ein Dankeschön auch an alle Fraktionen, die uns unterstützt haben.

Wir sind sehr gespannt auf die Zukunft. So macht Warendorf Lust auf Leben!
**André Wenning,
FWG-Fraktion**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail: redaktion.war@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.wn.de/Service/Datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für freien Bildausschnitt: Artikeltext oder Artikel- oder Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
 Publikation : Warendorf
 Ausgabe : Nr.291
 Datum : Samstag, den 15. Dezember 2018
 Seite : Nr.18